

Umstrittene Sanierung beginnt

BUXTEHUDE. Ungeachtet der Proteste von Anliegern startet die Stadt Buxtehude am Montag, 15. Juni, die Sanierung der Goethestraße und der Hermann-Löns-Straße. Wie berichtet wehrt sich eine Gruppe Bürger gegen den ihrer Ansicht nach überzogenen Ausbau.

Zudem werfen sie der Stadt vor, sich jahrelang nicht um den Erhalt der Straßen gekümmert zu haben, mit der Folge, dass jetzt grundsaniert werden müsse und die Anlieger zur Kasse gebeten werden können. Sie wünschen sich grundsätzlich eine Aufhebung der Buxtehuder Straßenausbaubeitragssatzung, in der die Anliegerbeteiligung geregelt ist. Andere Kommunen haben dies bereits getan, München ist dabei, Neu Wulmstorf und seit 2014 auch die Gemeinde Estorf im Landkreis Stade.

Die Anlieger haben sich auch wegen angeblich formaler Fehler der Stadt mit einer Beschwerde an die Kommunalaufsicht beim Landkreis Stade gewendet, bislang aber noch keine Antwort bekommen.

Wegen der Straßen- und Kanalbauarbeiten in der Goethestraße kommt es von Montag, 15. Juni, bis voraussichtlich Freitag, 7. August zu Behinderungen. Der Bereich zwischen den Einmündungen Am Eichholz und Schrägkamp wird für die Dauer der Bauzeit für PKW- und LKW-Verkehr voll gesperrt. Die Umleitung führt über die Straßen Am Eichholz, Estetalstraße und Hermann Löns-Straße bzw. Am Eichholz, Friedhofsweg und Schrägkamp. Die Anlieger können ihre Grundstücke mit dem PKW je nach Baufortschritt und in Absprache mit der bauausführenden Firma erreichen. Fußgänger und Radfahrer können die Baustelle eingeschränkt passieren.
